

## **Frühjahrskonvoi des Erzgebirgischen Hilfswerk Deutschland nach Rumänien muss verschoben werden**

Heute möchten wir über unsere Vereinsarbeit und der Situation in Rumänien informieren. Dank unserem Dolmetscher Georg und seiner Frau Verci bekommen wir täglich die aktuelle Lage mitgeteilt.

Eigentlich hatten wir ja für Anfang Mai unseren nächsten größeren Hilfseinsatz in Rumänien geplant.

Die Vorbereitungsfahrt Anfang März musste wegen Grenzschießungen kurzfristig abgesagt werden. Wir wollten bei diesem Termin mit den Behörden alles im vorab absprechen, da wir im Mai in der Kindereinrichtung in Dorohoi den Spielplatz für die größeren Kinder bauen wollen. Leider wird das ja aus den bekannten Gründen nicht möglich sein. Aber wir werden es zu einem späteren Zeitpunkt durchführen.

Marilena in Dorohoi, welche mit ihrem neuen Korsett und Rollstuhl gut zurechtkommt, ist mit ihren Eltern in Quarantäne. Nur ihre im Gesundheitswesen in Suceava tätige Schwester arbeitet.

In dieser Kreisstadt ist die Hölle los. Das Krankenhaus wurde jetzt unter militärische Leitung gestellt, da sehr viele Ärzte, Krankenschwestern und Pfleger mit dem Coronavirus infiziert sind oder auch aus Protest wegen der katastrophalen Zustände die Krankenhäuser verlassen haben.

Dies ist das Bild in vielen Städten des Landes, Mangel an Schutzkleidung und Mundschutz und zum anderen die äußerst geringe Testkapazität des Landes.

Das Kloster Vorona, was ja unser zweites Zuhause ist, wurde für die Öffentlichkeit geschlossen. Es sollen auch keine Gottesdienste mehr stattfinden. Was für Alle ja besonders schlimm ist, da in zwei Wochen das Osterfest in Rumänien begangen wird. Wir hoffen und beten für die Nonnen in diesem Kloster, die ja mit uns gemeinsam viel Sozialarbeit und Hilfe ermöglicht haben.

Auch unsere Physiotherapie in Botosani musste schließen. Dort waren die technischen Überprüfungen der Geräte durch unseren Medizintechniker und Austausch defekter Geräte geplant.

Den Kindern in unserem „Kleinen Waisenhaus“ in Botosani geht es noch gut. Die Schulen und Kindergärten sind geschlossen. Die Spiel- und Malsachen sowie viele Puzzle aus Deutschland verkürzen die Zeit. Aber es wird auch gemeinsam mit „Mama“ gelernt.

Dank vieler Spenden hier im Erzgebirge konnte vor Beginn der Coronakrise noch die komplette Heizung im Haus erneuert werden, so dass es endlich warm ist. Danke an alle Unterstützer.

Grüße auch von Angela und Stefan an alle, die das „Hotel Angela“ in Ungarn kennen. Sie haben das Glück, dass die Zimmer mit Bauarbeitern aus einer nahegelegenen Großbaustelle belegt sind. Sie wünschen uns viel Gesundheit und ein baldiges Wiedersehen.

Auch wir hier zu Hause müssen die Vereinsarbeit vorerst einschränken und hoffen dass wir alle gesund und im telefonischen Kontakt bleiben.

Danken möchten wir auch allen, die jetzt in unseren Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen, im Handel und öffentlichen Versorgern und auch im privaten Bereich mehr als ihre Pflicht tun.

Viel Gesundheit und Durchhaltevermögen wünschen Euch der Vorstand des EHD